

Bericht aus dem Gemeinderat

In der am Dienstag, 19.02.2013 unter Vorsitz von Bürgermeister Roland Marsch stattgefundenen öffentlichen Sitzung hat der Gemeinderat über folgende Tagesordnungspunkte beraten und Beschlüsse gefasst:

Fragestunde der Bürgerinnen und Bürger

keine

Bekanntgabe der Beschlüsse der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 19.12.2012 und der nichtöffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 16.01.2013

In der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 19.12.2012 und der nichtöffentlichen VA-Sitzung am 16.01.2013 wurden Beschlüsse gefasst, die nach § 35 Abs. 1 GemO öffentlich bekannt gegeben werden.

nö GR 19.12.2012:

1. Den Vereinbarungen zur Ablösung der Beitragspflicht für die Grundstücke an der Erschließungsanlage „Am Anker“ im Bereich des Bebauungsplans „Fichtenstraße – Teiländerungsplan III (Gärtnerei Stahl)“ wurde zugestimmt.
2. Der Gemeinderat stimmte der Auftragsvergabe zur Restaurierung des schmiedeeisernen Eingangsportals an der Speyerer Straße zu.

nö VA 16.01.2013

1. Der VA stimmte der Teilnahme der Gemeinde Edingen-Neckarhausen an der Bündelausschreibung der kommunalen Erdgaslieferungen 2014 bis 2015 durch den Gemeindetag Baden-Württemberg zu.
2. Der VA beschloss dem Antrag der Katholischen Kirchengemeinde Neckarhausen auf eine weitere Bezuschussung der Renovierungskosten des Kath. Kindergartens St. Andreas Neckarhausen zu entsprechen.
3. Der VA beschloss dem Landschaftserhaltungsverband Rhein-Neckar e.V. derzeit nicht beizutreten. Die weitere Vereinsentwicklung soll erst einmal abgewartet werden.

Gemeindehaushalt 2013: Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013

Die Vorberatung des Entwurfs fand am 16.01.2013 im Verwaltungsausschuss statt. Soweit der Verwaltungsausschuss Änderungen beschlossen hatte, wurden diese von der Kämmererei eingearbeitet. Der Gemeinderat nahm den Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2013 mit Anlagen zur Kenntnis und beschloss einstimmig auf Grund § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg folgende Haushaltssatzung:

Haushaltssatzung

§ 1

Der Haushaltsplan 2013 wird festgesetzt mit

1. den Einnahmen und Ausgaben von je 35.319.850 Euro; davon im Verwaltungshaushalt 30.119.070 Euro und im Vermögenshaushalt 5.200.780 Euro
2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) von 1.746.680 Euro
3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von 0,00 Euro.

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 2.500.000 Euro.

Finanzplanung 2012 bis 2016

Nach § 85 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) ist die Gemeinde verpflichtet, eine Finanzplanung aufzustellen.

Der Gemeinderat nahm das Investitionsprogramm und die mittelfristige Finanzplanung 2012 bis 2016 zustimmend zur Kenntnis.

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Wasserversorgung für das Wirtschaftsjahr 2013

Der Gemeinderat nahm den Entwurf des Wirtschaftsplanes 2013 zur Kenntnis und beschloss auf Grund § 14 EigBG und §§ 1 bis 4 EigBVO i.V.m. den §§ 87, 89 und 96 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg den Wirtschaftsplan wie folgt:

§ 1

Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan 2013 wird festgesetzt

1. im Erfolgsplan in den Aufwendungen und Erträgen mit 1.191.600 Euro
2. im Vermögensplan in den Einnahmen und Ausgaben mit 523.450 Euro

§ 2

Kredite

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen wird auf 149.220 Euro festgesetzt.

§ 3

Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 500.000 Euro festgesetzt.

Finanzplanung für den Eigenbetrieb Wasserversorgung 2012 bis 2016

Nach § 3 Eigenbetriebsgesetz (EigBG) i.V.m. § 85 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) ist die Gemeinde verpflichtet, eine Finanzplanung aufzustellen.

Der Gemeinderat nahm die Finanzplanung 2012 bis 2016 für den Eigenbetrieb Wasserversorgung zustimmend zur Kenntnis.

Nachfolgend Auszüge aus den Etatreden von Bürgermeister Roland Marsch und den Vertretern der Gemeinderatsfraktionen Gerhard Hund (CDU), Thomas Zachler (SPD), Dietrich Herold (UBL-FDP/FWV), Ulrike Janson (Bündnis 90/Die Grünen) und Christian Volk.

⇒ Bürgermeister Roland Marsch

Bürgermeister Roland Marsch wies in seiner Haushaltsrede auf die positive Konjunkturlage und gute Steuereinnahmen hin. Trotzdem sieht der Haushalt eine Kreditaufnahme von ca. 1,7 Mio. Euro vor. Er hält dies für vertretbar, da diese Kredite für wertsteigernde Maßnahmen vorgesehen sind. Insbesondere für die zusätzliche Schaffung von Betreuungsplätzen für die Kleinkind- und Kinderbetreuung, die weitere Sanierung der Außenfassade des Schlosses, die Anschaffung einer Drehleiter für die Feuerwehr, Sanierung des Kleinhallenbades und weiterer Sanierungsmaßnahmen an Straßen und Gebäuden. Eine wichtige und teure Angelegenheit bleibt nach wie vor die Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs mit OEG und S-Bahnanschluss. Als große Zukunftsaufgaben hat Bürgermeister Marsch die Schaffung eines Hilfeleistungszentrums für die Feuerwehr angesprochen und die Weiterentwicklung des Bebauungsplans „Neckarhausen-Nord“ mit der Verlagerung der Vereinsanlagen. Die Ausgaben müssen sich an den tatsächlichen finanziellen Möglichkeiten orientieren, d.h. es muss gestreckt und geschoben werden. Hier müssen Verwaltung und Gemeinderat klare Prioritäten zeigen und setzen, denn alles geht nicht.

⇒ Gerhard Hund (CDU)

Zur Konsolidierung des Verwaltungshaushaltes sieht Gemeinderat Gerhard Hund keine Alternative. Hier sprach er einige wichtige Punkte u.a. die vorbildliche Partnerschaft mit Plouguerneau, die Anschaffungen für die Feuerwehr, sowie die hohen Investitionen der Gemeinde für die Kleinkind- und Kinderbetreuung, Schulen, Hallenbäder, Vereinsanlagen und den öffentlichen Nahverkehr an. Mit dem Vermögensplan sieht er die mittel- und langfristige Weichenstellung für die Zukunftsfähigkeit der Gemeinde. Insbesondere mit dem Bau eines Hilfeleistungszentrums sieht er Synergieeffekte und den Abbau von vermeidbaren Doppelstrukturen. Er sprach sich auch für die Realisierung des Kreisels in Neckarhausen aus, dem dann auch die Neugestaltung der großen Freifläche zwischen Schloss und Freizeitbad folgen müsse. Ein besonderes Anliegen ist Gemeinderat Hund die Verbesserung der Breitbandversorgung der Gemeinde. Ohne leistungsfähige Internetanschlussmöglichkeiten und ein optimales glasfaserbasiertes Hochgeschwindigkeitsnetz haben die Gewerbebetriebe in der Gemeinde keine Zukunftschancen. Im Entscheidungsprozess für die Neuvergabe der Stromkonzession hat sich die CDU für eine Netzverpachtungsgesellschaft entschieden. Eine Netzbetreibergesellschaft wird kritisch gesehen. Die genannten Maßnahmen und deren Umsetzung mit Finanzierung werden den Handlungsspielraum der Gemeinde weiter einschränken. Es sei aber bisher immer gelungen die Attraktivität und die Lebensqualität der Gemeinde zu erhalten.

⇒ Thomas Zachler (SPD)

Auf den ersten Blick bewegt sich nach Feststellung von Gemeinderat Thomas Zachler der Haushalt beinahe in gleicher Größe wie seine Vorgänger. Doch selten wurden bei Haushaltsberatungen die mittelfristige Finanzvorschau so oft herangezogen und diskutiert wie bei diesem Haushalt. Er sprach den vertraglichen Konstrukt zum Edinger Schlösschen an, das Sanierungsprogramm zu den Bädern, den Wandel in der Vereinswelt und die damit zusammenhängende Neuordnung im Bereich des neuen Bebauungsplan für Neckarhausen-Nord, außerdem plädierte auch er für das gemeinsame Hilfeleistungszentrum für Feuerwehr und DRK. Bei der Stromversorgung hat sich die SPD klar für eine Netzverpachtungsgesellschaft mit dem Ziel der Gründung einer Netzbetreibergesellschaft ausgesprochen um mehr Einflussnahme durch die Gemeinde zu erreichen. Als richtig dicken Brocken bezeichnete Gemeinderat Zachler die Kosten für die Kinder und Kleinkinderbetreuung. Seine Fraktion steht zu diesen Ausgaben, erfreulich sei, dass die Landesregierung die Fördermittel für die Kleinkinderbetreuung kräftig erhöht hat. In diesem Jahr werde endlich der seit langem geplante Kreisverkehrsplatz gebaut. Ausdrücklich begrüßt wurde von ihm die Beteiligung der Gemeinde am kreisweiten Breitbandprojekt. Zur Bau- und Grundstücks GmbH bemerkte Thomas Zachler, dass eine Rückübertragung an die Gemeinde aus vielerlei Gründen nicht in Frage komme, allenfalls ein Verkauf an einen „Dritten“.

⇒ Dietrich Herold (UBL-FDP/FWV)

Fehlende Konzepte bemängelte Gemeinderat Dietrich Herold in seiner Haushaltsrede. Er sah dies nicht als Vorwurf an die Verwaltung, sondern als Anregung konzeptionelle Vorschläge und Anregungen zu machen.

Der Haushalt 2013 enthalte kaum „Schwarzmalerei“ keine „Schönfärberei“, sondern sei geprägt von vorsichtigem Optimismus und einer angemessenen Portion Vorsicht. Diesen Grundtenor teile seine Fraktion. Im Einzelnen machte er Anregungen zu einem Wohnkonzept unter Einbeziehung des demographischen Wandel, neuer Wohnformen und weiterer Ortskernsanierung statt Ressourcenverbrauch. Den öffentlichen Nahverkehr besonders im Innerortsbereich hält er für verbesserungsfähig. Außerdem sieht er einen fraktionsübergreifenden Konsens in der Auffassung, dass eine gerechtere Kostenverteilung für die Verlustabdeckung der OEG-Linie 5 angestrebt wird. Zu einem Verkehrskonzept gehöre auch ein Parkkonzept für die Innerortsbereiche. Es müssten nicht gleich teure Sachverständigen-Gutachten eingeholt werden, seine Fraktion regt dazu an, es zunächst mit örtlichem Sachverstand von interessierten Bürgerinnen und Bürgern zu versuchen. Weitere Hinweise gab Gemeinderat Herold zu Bildungskonzepten für Krippen, Kindergärten, Schulen einschließlich Musikschule, VHS, Bibliotheken und Kulturdenkmälern; Umwelt- und Klimaschutzkonzepten mit kommunalen Förderprogrammen, Sozialkonzepte zur Gesundheitsversorgung, Pflegebetreuung, JUZ und Asylbewerber-Unterbringung; einem Wirtschafts- und Finanzkonzept für Handel und Gewerbe; sowie dem Sicherheitskonzept mit Hilfeleistungszentrum und dem Sport- und Freizeitkonzept.

⇒ **Ulrike Janson (Bündnis 90/Die Grünen)**

Die Kommunen müssen mit ihren Haushalten für schwierige Zeiten vorsorgen, wenn die Einnahmesituation gut ist. Steigende Kosten für den öffentlichen Personennahverkehr, für Kleinkinderbetreuung, auf dem Energiesektor oder Sanierungskosten für gemeindeeigene Einrichtungen werden die Ausgaben in den nächsten Jahren nicht sinken lassen bemerkte Gemeinderätin Ulrike Janson. Als grünes Dauerthema bezeichnete sie das Jugendzentrum. Nach wie vor sprechen sie sich für eine weitere Sozialarbeiter/in Stelle aus. Als Platz für ein Jugendzentrum sieht sie immer noch ein multifunktionales Gebäude im Sport- und Freizeitzentrum. Dort könnten auch andere Bauten untergebracht werden, die im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan Neckarhausen-Nord zu verlegen sind. Die Sanierung der Bäder sei ein Fass ohne Boden. Die Planungs- und Bauphase für das Hilfeleistungszentrum könnte auch etwas schneller gehen, wenn der politische Wille dazu vorhanden wäre. Zu wenig sind ihr die Mittel, die die Gemeinde für Grünanlagen und die Biotopvernetzung aufwendet. Nicht unerwähnt wollte sie die Situation für Asylbewerber und Obdachlose lassen, hier habe die Gemeinde auch wichtige Probleme zu lösen.

⇒ **Christian Volk**

Seine Ausführungen zum Haushaltsplan leitete Gemeinderat Christian Volk mit einer persönlichen Erklärung ein. Für ihn gilt es die Pflichtaufgaben zu erfüllen. Zusätzliche Leistungen können im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten angegangen werden. Er sieht Edingen-Neckarhausen als starke Gemeinde im unteren Neckarraum, im Herzen der Metropolregion mit einem hohen Maß an Lebensqualität. Auch er sah die künftigen Schwerpunkte der Gemeinde in der Kleinkind- und Kinderbetreuung, in der ÖPNV Versorgung, dem Bau des Hilfeleistungszentrums und die von seinen Kollegen angesprochenen Themen.

Genehmigung der Änderung des Gesellschaftsvertrages der Bau- und Grundstücks-GmbH Edingen-Neckarhausen

In den Prüfungsberichten der Gemeindeprüfungsanstalt, wurde darauf hingewiesen, dass nachfolgende Sachverhalte noch in den Gesellschaftsvertrag der Bau- und Grundstücks-GmbH Edingen-Neckarhausen aufzunehmen sind:

- Verpflichtung zur Aufstellung eines Wirtschafts- und Finanzplans nach eigenbetriebsrechtlichen Vorschriften (§§ 12 bis 15 EigBG i.V.m. §§ 1 bis 4 EigBVO).
- Verpflichtung zur Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. bzw. 316 ff. HGB).
- Verpflichtung zur Übersendung des Wirtschafts- und Finanzplans, des Jahresabschlusses mit Lagebericht und des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers an die Gemeinde.
- Verpflichtung zur Einräumung von Prüfungsbefugnissen gegenüber der GPA (Recht zur Bestätigungsprüfung und zur überörtlichen Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Unternehmens; s. auch GPA-Mitteilung 16/2002 Az. 800.041).
- Geregelt werden soll gesellschaftsrechtlich auch ein Weisungsrecht des Gemeinderates gegenüber den von der Gemeinde entsandten Mitgliedern des Aufsichtsrates.
- Ein Auskunftsrecht der Gemeinde gegenüber dem Aufsichtsrat soll ebenso eingeräumt werden wie eine Unterrichtspflicht des Aufsichtsrates gegenüber der Gemeinde.

Der Gemeinderat, zugleich Gesellschafterversammlung, beschloss einstimmig die Änderungen und Ergänzungen in den §§ 13 und 14 des Gesellschaftsvertrag vom Dezember 2003 und beauftragte die Verwaltung, den geänderten Gesellschaftsvertrag notariell beurkunden zu lassen.

Allgemeine Finanzprüfung

- **Gemeinde Edingen-Neckarhausen 2005 bis 2009**
- **Eigenbetrieb Wasserversorgung 2005 bis 2009**
- **Abschluss des Prüfungsverfahrens**
- **Unterrichtung des Gemeinderats**

Die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg hat nach § 113 Abs. 1 Satz 1 GemO die überörtliche Prüfung der Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung der Gemeinde in den Haushaltsjahren 2005 bis 2009 sowie der Wirtschaftsführung und des Rechnungswesens des Wasserversorgungsbetriebs in den Wirtschaftsjahren 2005 bis 2009 vorgenommen.

Mit Verfügung vom 13.11.2012 hat die Rechtsaufsichtsbehörde des Rhein-Neckar-Kreises, Kommunalrechtsamt, im Einvernehmen mit der Gemeindeprüfungsanstalt das Prüfungsverfahren für abgeschlossen erklärt und zugleich nach § 114 Abs.5 Satz 3 GemO die Bestätigung erteilt, dass die im Prüfungsbericht der Gemeindeprüfungsanstalt vom 28.09.2011 getroffenen Feststellungen erledigt sind.

Der Gemeinderat nahm von dem Abschluss des Prüfungsverfahrens und der Bestätigung nach § 114 Abs.5 Satz 3 durch die Rechtsaufsichtsbehörde Kenntnis.

Prüfung der Bauausgaben der Gemeinde Edingen-Neckarhausen 2007 bis 2010

- Abschluss des Prüfungsverfahrens

Im Auftrag der Rechtsaufsichtsbehörde hat die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg nach § 113 Abs.1 Satz 1 GemO die Prüfung der Bauausgaben der Gemeinde Edingen-Neckarhausen für die Jahre 2007 bis 2010 vorgenommen.

Mit Verfügung vom 11.01.2013, hat die Rechtsaufsichtsbehörde des Rhein-Neckar-Kreises, Kommunalrechtsamt, im Einvernehmen mit der Gemeindeprüfungsanstalt bestätigt, dass die im Prüfungsbericht festgestellten Anstände erledigt sind.

Der Gemeinderat nahm von dem Abschluss des Prüfungsverfahrens der Bauausgaben der Gemeinde Edingen-Neckarhausen für die Jahre 2007 bis 2010 und der Bestätigung nach § 114 Abs.5 Satz 3 GemO durch die Rechtsaufsichtsbehörde des Rhein-Neckar-Kreises, Kommunalrechtsamt, Kenntnis.

Zustimmung zur Wahl des Abteilungskommandanten und des stellvertretenden Abteilungskommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Edingen-Neckarhausen, Abteilung Edingen

Bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Edingen-Neckarhausen, Abteilung Edingen, am 11.01.2013 wurden

- a) Michael Berger, Ergelweg 1, 69123 Heidelberg auf die Dauer von fünf Jahren zum Abteilungskommandanten und
- b) Timo Walter, Jahnstraße 9 a, 68535 Edingen-Neckarhausen auf die Dauer von fünf Jahren zum stellvertretenden Abteilungskommandanten gewählt.

Herr Berger übt dieses Amt seit Januar 2003 aus. Herr Walter wurde erstmals zum stellvertretenden Abteilungskommandanten gewählt.

Nach § 8 Abs.4 des Feuerwehrgesetzes für Baden-Württemberg stimmt der Gemeinderat der Wahl zu.

Bebauungsplan „Hauptstraße II im OT Neckarhausen - Teiländerungsplan VI“ (Fährzufahrt)

- Aufstellungsbeschluss

Wie vom Technischen Ausschuss beantragt, hat die Verwaltung eine Geltungsbereichskarte gefertigt.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, zur Teiländerung des Bebauungsplans „Hauptstraße II im OT Neckarhausen“ einen Bebauungsplan „Hauptstraße II im OT Neckarhausen – Teiländerungsplan VI“ (Fährzufahrt) aufzustellen.

Der Geltungsbereich umfasst die Grundstücke Flst.-Nr. 13/2, 13/9, 108, 109 und 110 der Gemarkung Neckarhausen; er wird begrenzt

- ⇒ im Norden durch die Zufahrt zur Fähre (L 597),
- ⇒ im Osten durch den Neckardamm,
- ⇒ im Süden durch die nördliche Grenze des Grundstücks Flst.-Nr. 106 und
- ⇒ im Westen durch die Hauptstraße (K 4138).

Der Bebauungsplan soll im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB aufgestellt werden. Mit der Planbearbeitung wird das Planungsbüro Peter Fischer, Mannheim, beauftragt.

Beschluss über den Inhalt des Bebauungsplans

Der rechtskräftige Bebauungsplan „Hauptstraße II im OT Neckarhausen“ ermöglicht, dass auf den Grundstücken Flst.-Nr. 108 und 109 ein zusammenhängender Baukörper von 35 m Länge mit bis zu 3 Vollgeschossen errichtet wird. Dieser Baukörper könnte dann ein Satteldach mit bis zu 55° Dachneigung erhalten; die Firsthöhe läge damit über der des Schlosses.

Deshalb ist der Gemeinderat der Auffassung, dass die Bebaubarkeit der Grundstücke schräg gegenüber des Schlosses unter besonderer Beachtung städtebaulicher und ortsbildgestalterischer Aspekte neu geregelt werden muss.

Der Gemeinderat beauftragte den Planer mit folgenden Inhalten für den Teiländerungsbebauungsplans:

1. ein massiver Baukörper, wie er jetzt zulässig ist, soll vermieden werden;
2. die neue Bebauung soll in der Höhe Rücksicht auf das unter Denkmalschutz stehende Schloss nehmen;
3. im Anschluss an das Grenzgebäude auf Flst.-Nr. 106 soll sich auf dem Grundstück Flst.-Nr. 108 ein geschossiger Baukörperteil anschließen, der danach erst in den 3-geschossigen Baukörper übergeht.

4. Auf Flst.-Nr. 108 ist Grenzbauweise nur zu Flst.-Nr. 106 zulässig; zur Flst.-Nr. 109 ist ein Mindestabstand von 3 m einzuhalten.
5. Flst.-Nr. 109 + 110 werden, da Eigentümer-Identität besteht, gemeinsam überplant; zu Flst.-Nr. 108 ist ebenfalls ein Mindestabstand von 3 m einzuhalten.
6. Baukörper mit 3 Vollgeschossen dürfen anstelle eines Dachgeschosses ein Staffelgeschoss erhalten, das kein Vollgeschoss sein darf. Als Abschluss ist hier ein flach geneigtes Walmdach vorzusehen.

Beschluss über eine Veränderungssperre

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, zur Sicherung der Planung im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Hauptstraße II im OT Neckarhausen – Teiländerungsplan VI“ (Fährzufahrt) eine Veränderungssperre gem. § 14 BauGB in Verbindung mit § 4 GemO anzuordnen.

Die Verwaltung wurde beauftragt, die Satzung öffentlich bekannt zu machen.

Zustimmung der Gemeinde als Grundstückseigentümer zum Neubau eines Geräteraumes auf dem Grundstück Hauptstraße 2

Dem Bauantrag zum Neubau eines Geräteraumes auf den Grundstücken Flst.-Nr. 2892/4 und 2892/1 wurde vom Technischen Ausschuss am 15.01.2013 zugestimmt.

Der Gemeinderat genehmigte die Inanspruchnahme durch den Geräteraum auf dem Erbpachtgrundstück Flst.-Nr. 2892/4 und auch die Inanspruchnahme des Gemeindegrundstücks Flst.-Nr. 2892/1, das durch einen Teil des Geräteraums unterbaut wird.

Der Gemeinderat legt Wert darauf, dass durch die Baumaßnahmen Leitungen und Einrichtungen des Abwasserverbands „Unterer Neckar“ nicht beeinträchtigt werden. Weiterhin dürfen durch den Bau des Geräteraumes keine Kosten auf die Gemeinde zukommen.

Grünflächenpflege in Grünanlagen der Gemeinde

- Verlängerung des Vertrags

- Auftragsvergabe

Am 16.09.2009 hatte der Gemeinderat aufgrund einer beschränkten Ausschreibung die Grünflächenpflege im Schlosspark Neckarhausen und im Baugebiet „Edingen-Südwest“ und im Sport- und Freizeitzentrum für drei Jahre beauftragt; Auftragnehmer: Fa. Garten- und Landschaftsbau Böttinger GmbH, Dossenheim.

Die Ausschreibungsbedingungen sehen eine Verlängerungsoption um weitere zwei Jahre vor.

Der Gemeinderat genehmigte einstimmig die Auftragserteilung für zwei weitere Jahre (2013 und 2014).

Neubau Kreisverkehr L 597/K 4138 Fichtenstraße im OT Neckarhausen

- Erneuerung der Wasserleitung im Bereich Hauptstraße/Fichtenstraße von Schlossstraße bis Graf-von-Oberndorff-Straße

- Auftragsvergabe

Der Gemeinderat nahm Kenntnis von dem Submissionsergebnis und dem Vergabevorschlag und beschloss einstimmig, den Auftrag an den Bieter zu vergeben, der das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat. Dies ist die Firma HTL, Neckargerach, mit einem Angebotspreis von brutto 149.684,03 Euro.

Gemeindejubiläum 1250 Jahre Edingen im Jahr 2015

Im Jahre 2015 kann Edingen das 1250jährige Jubiläum seiner erstmaligen urkundlichen Erwähnung feiern, in Neckarhausen findet dieses Jubiläum im Jahre 2023 statt.

Das Jubiläum sollte genutzt werden, dass sich Einwohnerinnen und Einwohner mit ihrem Ort, ihrer Gemeinde identifizieren und zusammen mit Kirchen, Schulen, Parteien und Vereinen aktiv die Jubiläumsveranstaltungen gestalten.

Auf die verschiedenen Hinweise in den Sitzungen des Heimatbundes und Veröffentlichungen in der Presse wird verwiesen.

Gemeinderat und Verwaltung sollen von Anfang an in die Vorbereitungen mit einbezogen werden und die Voraussetzungen schaffen, dass ein Zusammenwirken der Einwohnerschaft mit allen örtlichen Gruppen, Vereinen und Institutionen für die Jubiläumsveranstaltungen erfolgt. Dazu sollte ein „Lenkungsausschusses“ gebildet werden. Weiterhin soll der Gemeinderat für die Jubiläumsveranstaltungen Haushaltsmittel in die Finanzplanung bzw. den Haushaltsplan beschließen.

Ein erstes öffentliches Vorbereitungstreffen zur Information für das weitere Vorgehen von Planung und Koordination der Festveranstaltungen fand am Dienstag, den 29.01.2013, 18.30 Uhr, im Bürgersaal im Rathaus Edingen, statt.

Das Interesse aus der Einwohnerschaft und der Vereine war erfreulicher Weise groß. Es nahmen ca. 50 interessierte Einwohner/innen und Vereinsvertreter teil.

In der Aussprache wurde festgehalten, dass im Zusammenhang mit dem 1250jährigen Jubiläum von Edingen auch das 40jährige Jubiläum des Gemeindegemeinschafts von Edingen und Neckarhausen zur neuen Gemeinde Edingen-Neckarhausen mit eingebunden werden soll.

Dem Lenkungsausschuss sollen angehören:

Bürgermeister und Vertreter der Verwaltung, je einem Vertreter der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen, Vertreter der Kirchengemeinden, Pestalozzi-Schule Edingen, VHS Edingen-Neckarhausen, Vorstand Heimatbund und Kulturring.

Aus der Mitte des Gemeinderats wurden vorgeschlagen:

CDU: GR Georg Schneider (Stellv.: GRin Gabi Kapp) / SPD: GRin Bettina Schroth (Stellv.: GR Thomas Zachler) / UBL-FDP/FWV: GR Dietrich Herold (Stellv.: GR Stephan Kraus-Vierling) / Bündnis 90/Die Grünen: GRin Ulrike Janson (Stellv.: GR Gerd Brecht) / Fraktionsloser Gast: GR Christian Volk.

Darüber hinaus sollen weitere Arbeitskreise aus Vertretern der Bürgerschaft, Vereinen und sonstige Organisationen mitwirken.

Der Lenkungsausschuss soll nach der Sommerpause zusammentreten und über die bis dahin gemeldeten Vorschläge und Anregungen sowie weitere Planungsvorbereitungen beraten.

Annahme von Spenden an die Gemeinde Edingen-Neckarhausen gem. § 78 Abs. 4 GemO

Spendenbericht 2012

Gemäß Ziff. 9 der Richtlinien zur Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen erstellt die Gemeinde jährlich einen Bericht über sämtliche Spenden, Geschenke und sonstigen Zuwendungen. Dieser Bericht ist der Rechtsaufsichtsbehörde, dem Kommunalrechtsamt des Rhein-Neckar-Kreises vorzulegen.

Zuwendungen und Spenden über der Kleinbetragsgrenze wurden vom Gemeinderat jeweils durch Einzelbeschlüsse genehmigt.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Zuwendungen anzunehmen und dankte allen Spendern.

Sozialfonds 2012

Mit dem Sozialfonds der Gemeinde kann schnell, unbürokratisch und bedarfsgerecht Hilfe geleistet werden. Jeder einzelnen Hilfeeinteilung in Geld- bzw. Gutscheinspende ging eine individuelle Situationsbetrachtung voraus.

Zu Beginn des Jahres 2012 befanden sich 7.141,47 Euro im Sozialfonds der Gemeinde Edingen-Neckarhausen.

Während des letzten Jahres wurden insgesamt 3.828,53 Euro in den Sozialfonds einbezahlt.

Hiervon wurden 4.530,00 Euro an 49 unterschiedliche Bedürftige ausbezahlt, so dass sich am 31.12.2012 noch 6.440,00 Euro im Sozialfonds befanden.

Bekanntgaben:

▪ Feuerwehrbedarfsplan

Die Fraktionen haben eine Aktualisierung des Feuerwehrbedarfsplans vom 24.10.2007 erhalten.

▪ Breitbandverkabelung Projekt „fibernet.rnk“

Den Fraktionen wurde der Statusbericht des Rhein-Neckar-Kreises zum Sachstand des Breitbandprojektes „fibernet.rnk“ übergeben.

▪ Anfragen aus dem Gemeinderat

Bürgermeister Marsch beantwortete die Anfrage zur Sanierung der Unterstellhütte bei der Fähre Neckarhausen mit Farbe.

Weiterhin nahm Bürgermeister Marsch die Ausführungen zu den Presseberichten im „Mannheimer Morgen“ über eine Versammlung der IGP mit Aussagen zur Teilnahme einer polnischen Delegation bei den Partnerschaftsfeierlichkeiten in diesem Jahr in Edingen-Neckarhausen zur Kenntnis.